

[Sie sind hier](#)UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

0

AKTUELLES

Presse  
Veranstaltungen  
Medienecho  
Videos

INFO CAMPUS WEITERFÜHREND

Montag, 25. November 2013

**Dritter Jahreskongress des "Knorpelnetz der Großregion"**Professor Henning Madry - Foto: das  
bilderwerk

**Am 18. November fand der dritte Kongress des „Knorpelnetz der Großregion“ in Frankreich statt. Ungefähr 50 Mitglieder dieses Netzwerkes trafen sich im Biopôle auf dem Campus der Fakultät für Medizin der Université de Lorraine in Vandœuvre-lès-Nancy in Frankreich. Gastgeber der Tagung war Prof. Dr. Jacques Magdalou, Leiter der Abteilung Ingénierie Moléculaire, Physiopathologie et Pharmacologie Articulaires der Université de Lorraine.**

Vorträge über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten von verschiedenen Forschern der unterschiedlichen Mitgliedsländer sorgten für den Austausch fachlicher Kompetenzen und regten zu neuen Ideen und Kooperationen an.

Defekte der Knorpelstruktur stellen ein erhebliches Problem bei einer Vielzahl von Erkrankungen der Gelenke wie beispielsweise bei Arthrose dar. Die Hauptaufgabe des Gelenkknorpels ist die Gleitfunktion der am Gelenk beteiligten knöchernen Strukturen sowie das Abfangen der Druckbelastung durch Bewegung im Gelenk. Nach Schädigung der Knorpelstruktur besitzt diese nur in sehr geringem Maße die Fähigkeit zur Selbstregeneration, da kein Zugang zu reparativen Zellen innerhalb des Knorpels gewährleistet ist. Aus diesem Grund besteht im Bereich der Knorpelregeneration stets Forschungsbedarf, mit dem Ziel des Aufbaus von funktionell hochwertigem Knorpel mit natürlicher Struktur und vergleichbaren Eigenschaften.

Das „Knorpelnetz der Großregion“ wurde 2011 maßgeblich von Prof. Dr. Henning Madry, Inhaber des Lehrstuhls für Experimentelle Orthopädie der Universität des Saarlandes, und Prof. Dr. Magali Cucchiari (Universität des Saarlandes, Deutschland) im Rahmen der Universität der Großregion (UniGR) mitgegründet. Mitglieder sind Knorpelforscher der Partnerländer Frankreich (Lothringen), Luxemburg, dem Saarland und Belgien (Wallonien), von Medizinern über Molekularbiologen und Ingenieuren bis hin zu Pathologen aus Universitäten, Kliniken und Forschungsinstituten. Diese kooperieren wissenschaftlich und führen einen regelmäßigen Austausch von Expertisen im Rahmen von Gastvorträgen oder den Jahreskongressen, wie sie bereits im Jahr 2011 in Homburg und 2012 in Luxemburg stattfanden. Davon profitieren die Forscher, indem sie gemeinsame Publikationen einreichen und gemeinsame Projektanträge stellen können. Das Knorpelnetz hat sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht, insbesondere junge Nachwuchswissenschaftler zu unterstützen, damit sie frühzeitig internationale Kontakte knüpfen und auch Vorträge halten können.

Bei der Tagung an der Université de Lorraine wurde unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Magali Cucchiari (Universität des Saarlandes, Deutschland) und Caroline Mouton (Public Research Center for Health, Luxemburg) das Thema der Differenzierung von Chondrozyten diskutiert. Sprecher waren Dr. Ana Rey-Rico und Dr. Jagadeesh K. Venkatesan (beide Universität des Saarlandes, Deutschland), sowie Dr. Anna Filip und Dr. Mathieu Riffault (Université de Lorraine, Frankreich). Wichtige Aspekte waren neue Erkenntnisse über Gentransfer beziehungsweise die Anwendung von Genvektoren zur Unterstützung der Differenzierung bestimmter Zellen in Knorpelzellen, sowie die wichtige Rolle von speziellen Enzymen zur chondrogenen Differenzierung. Außerdem wurde das Thema „Tissue Engineering“ unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Henning Madry (Universität des Saarlandes, Deutschland) untersucht. Die Vorträge von Dr. Patricia Diaz-Rodriguez (Universität Barcelona, Spanien), Dr. Alice Brion (Université de Lorraine, Frankreich) und Carolin Mouton (Public Research Center for Health, Luxemburg) legten eindrucksvolles Zeugnis der großen Fortschritte in der Entwicklung und Testung neuer Biomaterialien für die Geweberekonstruktion ab.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren die Planung von Forschungsaufenthalten der beteiligten Partner sowie die Durchführung grenzüberschreitender Projekte an beteiligten Universitäten beziehungsweise Kliniken und Instituten der Partnerländer.

Suche

Volltext  
Personen  
Quick-Links A-Z

Tools

Sitemap  
Seite drucken

Dialog

Kontakt  
Anfahrt  
Impressum

A A A



Zertifikat seit 2004  
audit familiengerechte hochschule